

Beauty to go heisst die Devise bei den neuen Schönheitseingriffen. Schnell und unblutig sollen heute Busen vergrössert, Falten beseitigt und Gesichtshaare weg- gelasert werden. Die Methoden im Überblick.

— Text: Monique Henrich — Illustrationen: Tina Berning

Nach dreissig fängt in der Regel an: Unspektakulär, aber stetig beginnt die Haut zu welken, erschlaffen die Mundwinkel, prägen sich die ersten Falten ein. Mittlerweile muss sich aber nicht mehr unters Messer legen, wer die Spuren des Alters beseitigen will. Denn was bislang nur mit chirurgischem Können gestrafft werden konnte, lässt sich immer wirkungsvoller auch unblutig glätten. Zu den effektivsten und schnellsten Anti-Aging-Methoden gehören Botulinumtoxin alias Botox, das Krähenfüsse und Mimikfalten lahmliegt, sowie Hyaluronsäure, eine Füllsubstanz, die eingekerbte Falten aufpolstert.

Der Markt für die schnellen Schönmacher ist trotz Finanzkrise mit einer jährlichen Zuwachsrate von rund 14 Prozent rasant gewachsen. Für Stephan Hägeli, Geschäftsleitungsmitglied bei Acredis, dem unabhängigen Beratungszentrum für plastische und ästhetische Chirurgie in Zürich, die logische Folge eines gesteigerten Schönheitsbewusstseins: «Ein gutes Aussehen ist zum Konsumgut geworden, es erhöht die Erfolgchancen im Beruf und im Beziehungsumfeld.» Und damit diese Erfolgchancen auch möglichst langfristig ohne OP gewahrt bleiben, nehmen die Kundinnen und Kunden gern in Kauf, sich regelmässig und öfter behandeln zu lassen, wie Christophe Christ, Facharzt für plastische Chirurgie, beobachtet: Statt zum Lunch in die Kantine gehts zum Termin beim Schönheitsdoktor.

Und ständig werden die Methoden verfeinert, neue Einsatzmöglichkeiten entwickelt. Beispiel: Hyaluronsäure. Bis vor ein paar Jahren so gut wie ausschliesslich zur Faltenunterspritzung verwendet, verschönert Hyaluron heutzutage auch den Busen. Seit drei Jahren werden auch in der Schweiz erschlaffte Oberweiten mit der dickflüssigen, gelartigen

Hyaluronsäure Macrolane und sofort sichtbarer Wirkung aufgeschoben – Acredis verzeichnet bei dieser minimal-invasiven Brustvergrösserung eine stark gestiegene Nachfrage. Gründe für den Boom sind «die kurze und fast nicht existente Ausfallzeit, das geringere Infektionsrisiko und die minimalen Narben», so Nathalie Krügel Schneider und Konstantina Belouli Jobin von der Zürcher Praxis Binzallee für plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie.

Ganz ohne Risiken und Nebenwirkungen ist das Quick-Verfahren jedoch nicht, darauf weist Christophe Christ hin: «Die Substanz kann Fremdkörperreaktionen und Verkalkungen provozieren, die kaum unterscheidbar sind von bösartigen Tumorknötchen.» Für ihn ist nach wie vor das konventionelle operative Busenlifting am «sichersten und wirksamsten». Das sehen laut Nathalie Krügel Schneider und Konstantina Belouli Jobin auch viele Patientinnen der Praxis Binzallee so. Nach dem Einstieg mit dem Filler falle dann häufig doch der Entscheid für eine definitive Lösung mit Implantaten.

Ganz oben auf der Wunschliste von Herrn und Frau Schweizer steht gemäss den Marktdaten von Acredis ein weiterer Klassiker: das Fettabsaugen. Mit diesem Korrekturingriff lassen sich lokale Depots, z. B. an Bauch, Hüften und Oberschenkeln, entfernen und die Silhouette optimieren. Eine Methode zur Reduktion von Übergewicht ist die Liposuktion hingegen nicht. Auf drei Kilo beziffert Christophe Christ die Menge Fett, die maximal abgesaugt werden könne: «Mehr würde den Stoffwechsel empfindlich stören und das Thromboserisiko ansteigen lassen.» Und trotz seiner langjährigen Erfahrung mit diesem Eingriff geht er die Liposuktion «respektvoll» an: Die Wunde ist zwar äusserlich nicht blutig und unsichtbar, aber beim fächerartigen Einführen der Kanülen unter die Hautschichten ist das Risiko von Verletzungen



BUSENWUNDER

Brustvergrösserung mit dem *Hyaluronsäure-Filler Macrolane* ist die schnelle, minimal-invasive Alternative zum Implantat.

Warum entscheiden sich Frauen für die Fillerbehandlung?

Wenn sie noch keinen chirurgischen Eingriff mit Implantaten möchten oder Silikonimplantate grundsätzlich ablehnen. Die Macrolane-Behandlung ist auch eine Alternative, wenn die Brust nur um maximal eine Körbchengrösse verändert werden soll. Attraktiv sind auch die kurze Ausfallzeit und die minimalen Narben. Für Frauen mit Asymmetrien oder stark hängenden Brüsten ist die Behandlung eher ungeeignet.

Ist der Effekt nachhaltig?

Die Brustvergrösserung mit Macrolane, einer dickflüssigen Hyaluronsäure, wird in der Schweiz seit drei Jahren durchgeführt. Erfahrungen zeigen, dass nach einem Jahr rund 50 Prozent der Hyaluronsäure abgebaut sind. Wenn nach 12 bis 15 Monaten die Nachfrage nach einem Touch-up besteht, wird ca. 50 bis

60 Prozent der ursprünglichen Menge gespritzt. Nach zwei Jahren ist Macrolane fast völlig abgebaut.

Behandlungsdauer

Die Beratung dauert ca. 1 Stunde. Die Behandlung erfolgt separat und dauert 1 bis 1 1/2 Stunden.

Tuts weh?

Nein. Die Behandlung wird mit lokaler Betäubung durchgeführt.

Ist eine Auszeit notwendig?

Nein. Nach einer Ruhepause können Berufs- und Freizeitaktivitäten am gleichen Tag wieder aufgenommen werden. Zwei Wochen kein Jogging, Krafttraining oder Schwimmen.

Gibts Risiken und Nebenwirkungen?

Selten Infektionen. Um das eingespritzte Material kann sich eine verhärtete Kapsel bilden, sie wird meist durch Wegdrücken der Knötchen beseitigt. Nach der Behandlung können sich Schmerzen ähnlich einem starken Muskelkater einstellen.

Führt die Kapselbildung zu Falschresultaten bei der Brustkontrolle?

Frauen ab 40 wird vorgängig eine Referenz-Mammografie empfohlen. Sollte es zu einer Knötchenbildung kommen, kann bei einer nachfolgenden Mammografie das Fillerprodukt gut von verdächtigen Brustknoten unterschieden werden.

Was kostets?

Die Initialbehandlung mit 100 ml Macrolane pro Brust kostet insgesamt 5000 Franken. Die Kosten für den Touch-up richten sich nach der benötigten Menge, ca. 3000 Franken.

Fachärztliche Empfehlung

Die Frauen sollen sich in jedem Fall von Fachärztinnen und -ärzten für plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie, die bereits Erfahrungen mit dieser Behandlung haben, ausführlich beraten lassen. Sie sollte nicht von Ärzten ausgeführt werden, die nicht operativ tätig sind.

Diese Spezialisten hat annabelle gefragt

FALTEN
Smoothline, Dr. med. Dan Iselin,
Bahnhofplatz 2, Zürich,
Tel. 0800 766 684,
www.smoothline.ch

GESICHTSHAARE
Dr. med. Thomas Würsch, Facharzt FMH für Hautkrankheiten,
Bahnhofstrasse 14, Zürich, Tel.
044 212 51 32, www.sanaskin.ch

und Laserzentrum Zürichsee,
Dorfstrasse 94, Meilen ZH,
Tel. 044 925 30 33,
www.laserepilation.ch

Praxis Binzallee, Binzallee 26,
Zürich, Tel. 044 450 40 80,
www.praxis-binzallee.ch

HÄNDE UND LIPPEN
Dr. med. Petra Becker-Wegerich,
Spezialärztin FMH für Dermatologie,
Lasertherapie FMCH,
operative Dermatologie und
Ästhetik DGDC, Ästhetik-

**BRUSTVERGRÖSSERUNG
MIT FILLER**
Dr. med. Nathalie Krügel Schneider
und Dr. med. Konstantina
Belouli Jobin, Fachärztinnen
FMH für plastische, rekonstruktive
und ästhetische Chirurgie,

LIPOSUKTION
Dr. med. Christophe Christ
Facharzt FMH für plastische,
rekonstruktive und ästhetische
Chirurgie, Clinic Utoquai,
Utoquai 41, Zürich,
Tel. 044 260 68 68,
www.clinicutoquai.ch

Kurze Ausfallzeit, minimale Narben – das spricht für die Fillerbehandlung

BIOKOSMA
SWISS NATURAL COSMETICS

SENSITIVE VISAGE

für trockene & empfindliche Haut
unparfümiert - alkoholfrei

- ▶ deutliche Verbesserung der Hautfeuchtigkeit*
- ▶ spürbare Reduktion von Hautrötungen*
- ▶ sichtbare Faltenreduktion*

* Wirksamkeitsstudie über 4 Wochen an 21 Frauen mit SENSITIVE VISAGE leichte Gesichtsscreme



Die Natur ist unser Vorbild. Die SENSITIVE-Gesichtspflege beruhigt die gestresste Haut. Wertvolles Schweizer Zitronenmelissenextrakt, natürliche Feuchtigkeitsspender und hochwertige Pflanzenöle nähren, verbessern die Hautfeuchtigkeit und beugen ersten Anzeichen der Hautalterung vor. BIOKOSMA, die moderne Schweizer Naturkosmetik mit Tradition, vereint Sanftheit und Wohlbefinden. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Biofachgeschäften und ausgewählten Warenhäusern. www.biocosma.ch

Unsere Grundsätze: Wirkstoffe aus Schweizer Pflanzen – natürliche Konservierungssysteme und Farbstoffe – Verzicht auf Mineralöle und Silikone – gentechfrei – ohne Tierversuche entwickelt – dermatologisch getestet

NEU: zertifizierte Biocosmetik